

Referendariat mit Kind - wer noch?

Beitrag von „FrauBounty“ vom 27. Februar 2005 14:56

hups so eine Diskussion wollte ich gar nicht auslösen 😕

nun, es freut mich dennoch, dass es nicht nur mir so geht... meine Examensarbeit muss im Juni fertig sein - vielleicht kann ich dir ja dann Positives berichten *g*

ich hab den nächsten UB erst im März, aber muss noch so viele Förderpläne bis dahin schreiben



Uta, verrätst du mir, in welchem Seminar du bist? So viele Sonderpädagogen gibts ja nicht. Vielleicht kennen wir uns ja auch 😊

Kaddl - mein Mann arbeitet Vollzeit. Er bringt unseren Sohn morgens zu seiner Tagesmutter, da ich das vor der Schule nicht schaffe. Er kommt abends nicht vor halb 7 zurück, also kümmert mich nach der Schule alleine um unseren Sohn. Hinzu kommt, dass mein Mann ab und an geschäftlich ins Ausland muss vor eine Woche - dann bricht hier das Chaos aus. Dienstags, unser Seminartag, kann mein Mann zuhause arbeiten, sodass wir den Kleinen nicht den ganzen Tag über weggeben müssen. Nur - meine Unterrichtsvorbereitung kann er mir deswegen ja nicht machen.

Und essen selber machen kann sich mein Sohn noch nicht - mit etwas Glück hält er den Löffel selber, ohne dass alles auf dem Boden landet 😅

Zum Finanziellen - ich glaube, im Ref verdienen wir alle recht wenig, oder? Auch wenn mein Mann gut verdient, knapp ist es trotzdem. Allein die Kosten für die Unterbringung und PKV und Arztrechnungen (auch wenn man letzteres irgendwann wiederbekommt 😕)

Und um noch was zu den Wochenenden zu sagen - ich möchte mein Kind am Wochenende einfach nicht weggeben. Vor der UPP werde ich ihn sicherlich öfter weggeben müssen, aber bis dahin hat in erster Linie er ein Recht auf meine Aufmerksamkeit. Ich hab eher dann ein schlechtes Gewissen, wenn ich tagsüber für die Schule arbeite, anstatt mich um ihn zu kümmern.

So gesehen hat Uta auch Recht mit den positiven Aspekten, die es mit sich bringt, wenn man ein Kind im Ref hat. Die Prioritäten sind einfach anders gesetzt - aber die Noten müssen ja trotzdem stimmen...

Euch noch einen schönen Sonntag, Katja